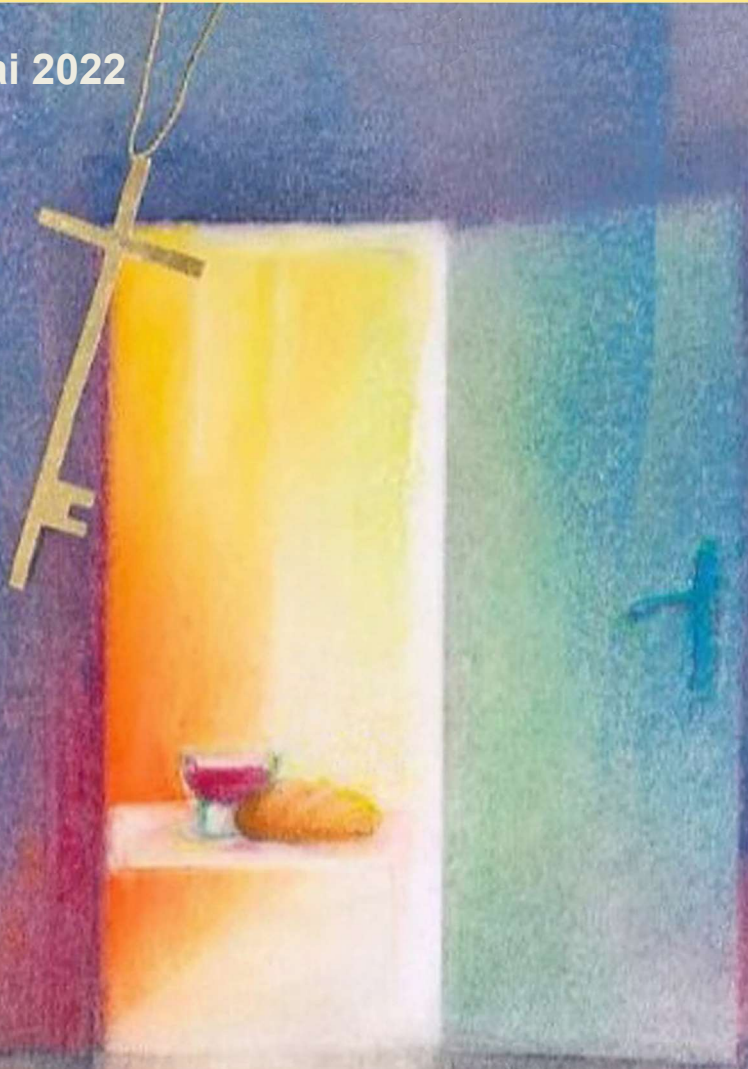


März – Mai 2022

EVANGELISCHLUTHERISCHEBONNUSKIRCHENGEMEINDEBERSENBRÜCK



BONNUSBOTE



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



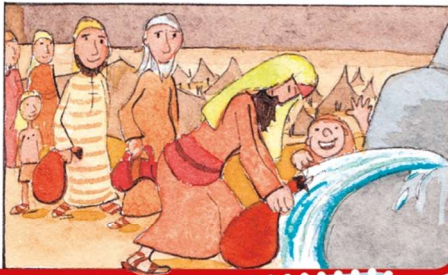
2

Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.



2. Buch Mose 15,22-27 und 17,1-7



Was ist flüssiger als Wasser?
Die Hausaufgaben,
die sind überflüssiger

Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stelle die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: waagrecht: Schokolade, Fernsehen, Pudding; senkrecht: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Limo, Reis



Liebe Leserin, lieber Leser,

zum ersten Mal hat der BonusBote nun einen Umfang von 20 Seiten. Er soll Sie möglichst umfassend über die Aktivitäten der nächsten Monate informieren. Im Rückblick ist es mir wichtig, allen zu danken, die dazu beigetragen haben, dass inzwischen mehr als 10.000 Euro für die neue digitale Orgel eingegangen sind. Ganz herzlichen Dank allen Spendern und Sponsoren!

Zurzeit werden noch letzte Genehmigungen eingeholt, und es besteht die Hoffnung, dass wir die neue Orgel Anfang Mai

bestellen und dann Ende September einweihen können.

Nachdem Anke Hiltermann-Behling in die Kirchengemeinde Gehrde gewechselt ist, freuen wir uns nun über die neue Diakonin Helena Moor. Bitte lesen Sie ihre Vorstellung auf Seite 9. Mit ihrer halben Stelle wird Frau Moor vor allem für die Kinder- und Jugendarbeit und den Konfirmandenunterricht zuständig sein. Herzlich willkommen in unserer Gemeinde!

Herzlich willkommen heißen möchte ich auch alle kleinen Erdenbürger, die in den letzten Jahren geboren worden sind. Es ist mir ein besonderes Anliegen ihren Eltern verschieden geartete Gottesdienste anbieten zu können, in denen sie ihre Kinder taufen lassen können. Gelegentlich kann das auch in einem der Klappstuhlgottesdiensten der Fall sein, die wir in den Sommermonaten wieder verstärkt anbieten werden. So wird es bereits im Mai dreimal die Gelegenheit geben, sich draußen im Grünen – bei hoffentlich gutem Wetter – zum Gottesdienst zu treffen. Besonderes Augenmerk gilt dem **Taufest**, das für Mitte Mai an der Hase in Höhe des Gymnasiums geplant ist.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie sich vorstellen können, diese oder andere Aktionen zu unterstützen

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen nun viel Vergnügen beim Durchstöbern dieses BonusBoten!

Ihr Pastor Johannes Beisel

Aus dem Inhalt

Seite

Kinderseite	2
Vorwort	3
7 Wochen ohne	4
Auf ein Wort	5
Was bleibt	6
Taufen und Tauffest 2022	7
Angebote für Jugendliche	8
Helena Moor	9
Weltgebetstag	10
Gruppen und Kreise	10
Gottesdienste	11
Geburtstage, Freud und Leid	12-13
Statistische Angaben	14
„Oskar und die Dame in Rosa“	15
Geistliche Impulse	16
Evangelische Kirche in Deutschland	17
Ostergeschichte	18
Stimmt es, dass	19
Klappstuhlgottesdienste	20

7 WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2022

Üben!

SIEBEN WOCHEN OHNE STILLSTAND
2. MÄRZ BIS 18. APRIL 2022

edition⁺chrismon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

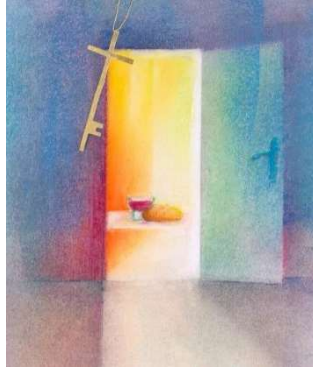
Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Liebe Leserin, lieber Leser,

warmes Licht fällt da durch die offene Tür nach draußen. Die geheimnisvolle Szene spricht mich an. Sie weckt meine Aufmerksamkeit, macht mich neugierig, lockt mich näher zu kommen.



Wer hat die Türe so einladend geöffnet und für wen? Wer ist der Gastgeber? Darf ich näherkommen und eintreten? Darf ich mich in den lichtdurchfluteten Raum hineinbegeben? Was erwartet mich da? Werde ich mich dort so wohlfühlen, wie es von außen aussieht? Wird es mir guttun?

Durch die geöffnete Tür fällt mein Blick auf einen Laib Brot und ein Glas Wein. Sonst ist nichts weiter zu sehen - keine Möbel, keine Stühle, kein Schrank, keine Rückwand. Immerhin ist ein Tisch angedeutet. Oder stehen Brot und Wein auf dem Boden?

Der Lichtkegel, der durch die Tür fällt, bildet einen Weg. Er ebnet die Bahn. Der Zutritt ist frei. Kein Türsteher und keine (Corona-) Kontrollen hindern mich einzutreten.

„Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Diesen Worten der Jahreslosung hat Stefanie Bahlinger mit ihrer Grafik Ausdruck verliehen.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Also, dann mal los! Ich bin gemeint. Ich bin eingeladen. Ich darf dabei sein, zu Jesus kommen.

Ich darf eintreten in diesen wunderbar lichtdurchfluteten Raum, Gott begegnen, mir seine Gegenwart gefallen lassen, sie als etwas Wohltuendes und Energie Spendendes erfahren, als etwas, das mir neue Lebensenergie zufließen lässt.

Brot und Wein warten schon auf mich. Ich darf sie zu mir nehmen, sie genießen, in mich aufnehmen, von ihnen leben, mich durch sie stärken lassen.

Ich darf mich in das segensreiche Licht Gottes hineinbegeben und mich von ihm bescheinen lassen, es an mir wirken lassen. Ich darf mich – zumindest für eine Weile – herausnehmen aus allem, was sonst so auf mich einströmt, mich fordert und belastet. Im Raum der Liebe Gottes kann ich es mir gut gehen lassen, aufatmen, zur Ruhe kommen, auftanken, relaxen.

So gestärkt kann ich mich dann auch wieder den Anforderungen des Alltags stellen, mit neuem Mut und mit neuer Kraft all das angehen, was ich zu bewältigen habe. Was ich in der Begegnung mit Gott erfahre, beflügelt mich in meinem ganzen Tun und Handeln. Nichts ist davon ausgenommen. Und so wird der Glaube für mich zu einem Schlüssel des Lebens schlechthin.



Kostenfreie Telefonaktion

zu den Themen
Vorsorge und Erbrecht

Dienstag, 22. März 2022

von 9–15 Uhr unter der Rufnummer

 0800 600 800 3*

Diese Telefonaktion wird von den Initiativen „Nicht(s) vergessen“ und „Was bleibt.“ Evangelischer Landeskirchen und ihrer Diakonischen Werke organisiert.

*Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkkosten können abweichen.

Diese Telefonaktion wird von den Initiativen „Nicht(s) vergessen“ und „Was bleibt“ Evangelischer Landeskirchen und ihrer Diakonischen Werke organisiert.

Sie fragen – wir antworten

Vorsorgethemen wie Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung sind in aller Munde. Themen, die uns, unsere Eltern und nahen Angehörigen zunehmend mehr betreffen. Doch, wie am besten vorgehen? Was ist zu bedenken?

Oder haben Sie Fragen zum Erbrecht? Die gesetzliche Erbfolge regelt manches sozusagen von selbst. Aber passt diese Regelung zu Ihrer Lebenswirklichkeit?

Bei unserer Telefonaktion stehen Ihnen drei kompetente Fachanwälte, Robert Glenk, Dr. Sebastian Kottke und Dr. Achim Nolte zur Verfügung. Die Anwälte unterstützen dieses Angebot unentgeltlich. Herzlichen Dank dafür.

Eine weitere Telefonaktion findet am 8. November 2022 statt.

Zusätzliche Hinweise finden sie hier:
<https://bonnut.wir-e.de/spenden>

Monatsspruch
MÄRZ
2022

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam, **harret aus** und **bittet** für alle Heiligen.

EPHESER 6,18



In den letzten zwei Jahren sind viele Kinder geboren, aber noch längst nicht alle sind getauft – nicht zuletzt, weil die Coronakrise viele gesellschaftliche Aktivitäten ausgebremst hat. Dennoch haben viele Eltern schon in der letzten Sommersaison die Chance ergriffen und ihr Kind taufen lassen. In den nächsten Monaten werden wir wieder viele Taufgelegenheiten bieten. Es kann unter ganz unterschiedlich gearteten Gottesdiensten gewählt werden - in der Kirche oder im Freien, als Gemeindegottesdienst oder als Extra-Gottesdienst, in Bersenbrück oder in Alfhausen, zu unterschiedlichen Tageszeiten. Über die konkreten Termine informieren Sie sich bitte mit Hilfe der Übersicht auf der rechten Seite. Zehn Kinder sind für die nächsten Taufgottesdienste bereits angemeldet. Gerne nehmen wir noch weitere dazu. Ein besonderes Highlight wird sicher das Tauffest, das in diesem Jahr zum ersten Mal am 15. Mai auf dem Gelände des Gymnasiums an der Hase

stattfinden soll. Das Angebot richtet sich an alle, die die Taufe ihres Kindes gerne zusammen mit anderen im Freien feiern wollen. Zu weiteren Auskünften steht Pastor Beisel in einem persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung.

Alle Taufangebote gelten übrigens auch für ältere Kinder und Erwachsene, die noch nicht getauft sind! - **Herzliche Einladung!**

Tauftermine

- 20. März, 11:15 Uhr in der Kirche
- 17. April, 11:15 Uhr in der Kirche
- 24. April, 11.30 Uhr in Alfhausen
- 1. Mai, 11.00 Uhr an der Kirche
- 15. Mai, 11.00 Uhr **TAUFFEST**
an der Hase
- 22. Mai, 11.15 Uhr in der Kirche

Weitere Termine in Planung – u.a.:

- 17. Juli, 18.00 Uhr Klappstuhl-Godi
in Alfhausen

Mehr unter: www.bonnutsgemeinde.de



ANGEBOTE DER EV. JUGEND BRAMSCHSCHE

8

Segelfreizeit 24 junge Menschen (ab 15 J.)
07.08. - 12.08. gemeinsam an Bord eines
200€ Segelschiffes auf der Ostsee



Ein Fortbildungstag zu
spielerischem Erzählen von
Gott und Bibelgeschichten

Gott im Spiel

04.06.
5€

LajuCamp Jugendliche aus der ganzen
23.06. - 26.06. Landeskirche auf einem
50€ Zeltlager in Verden



JuLeiCa XXL
18.07. - 24.07. / 75€
Für angehende
Ehrenamtliche



JuLeiCa Pro
16.09. - 18.09. / 25€
Für erfahrene
Ehrenamtliche



Dankeschön Wir bedanken uns bei
18.11. - 20.11. Ehrenamtlichen mit einem
0€ entspannten Wochenende

Ein neues Gesicht in unserer Gemeinde

Helena Moor stellt sich vor

Mein Name ist Helena Moor und ich lebe mit meinem Mann und meinen zwei Kindern in Lönigen.

Geboren wurde ich am 13. Februar 1990 in Kasachstan. Im Alter von 6 Jahren zog ich mit meiner Familie nach Deutschland. Nach meinem Schulabschluss entschied ich mich für ein Studium an der Universität in Osnabrück, welches ich dann im Herbst 2013 mit einem Bachelor in Erziehungswissenschaft und ev. Theologie abschloss. Zum Jahresbeginn 2014 erhielt ich die Anstellung als Diakonin in der St. Thomas Kirchengemeinde in Bohmte. Nach einem Anerkennungsjahr an der Hochschule Hannover, wurde ich 2015 von der Landessuperintendentin Dr. Klostermeier in meinen Dienst eingesegnet.

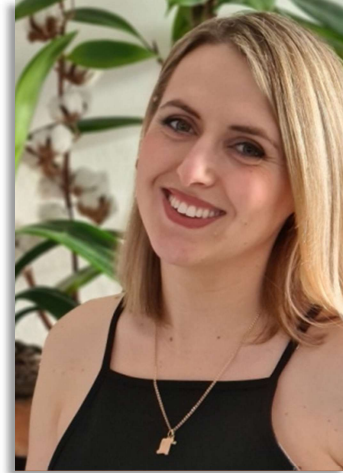
Ich war acht Jahre lang für die Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit in St. Thomas zuständig. In dieser Zeit habe ich viel erlebt und gelernt. Diakonin zu sein ist für mich nicht nur eine Tätigkeit, sondern eine Lebensaufgabe. Kinder und Jugendliche sind nicht nur unsere Zukunft, sie sind durchweg unsere Gegenwart. Sie theologisieren ganz anders als wir Erwachsene und es bereitet mir Freude mit ihnen gemeinsam auf die

Suche nach ihrem Glauben zu gehen, Gottesdienst zu feiern, wie sie ihn sich vorstellen, Dingen einen neuen Namen zu geben, zu lachen, zu weinen und die Größe und Vielfalt des Christseins zu entdecken.

Ich freue mich auf meinen Dienst in der Bonnus-Kirchengemeinde in Bersenbrück! Ich habe für jeden ein offenes Ohr. Kommen Sie im Gemeindehaus vorbei, melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail bei mir.

„Ihr Diener bin ich geworden durch das Amt, das Gott mir gegeben hat, dass ich euch sein Wort reichlich predigen soll, nämlich das Geheimnis, das verborgen war seit ewigen Zeiten und Geschlechtern, nun aber ist offenbart seinen Heiligen, denen Gott kundtun wollte, was der herrliche Reichtum dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.“ (Kol 1,25-27)

Helena Moor



Fotos von der Einführung im Gottesdienst am 27. Februar 2022 findet man hier: <https://bonnus.wir-e.de/foto-galerie>

Weltgebetstag
England, Wales
und Nordirland
4. März 2022

WELTGEBETSTAG AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND AM 4. MÄRZ 2022



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen. „**Zukunftsplan: Hoffnung**“ heißt das Motto des Weltgebetstages aus England, Wales und Nordirland, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Jeremia 29,14 stehen wird: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...“ Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet.

Zukunftsplan: Hoffnung

19:00 Uhr Bonnutskirche Bersenbrück und kath. Kirche Alfhausen

10

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus

Sonntag	15:00	Gebetsstunde
Montag	15:00	Frauenkreis (wenn wieder möglich)
Montag	19:30	Ökumenischer Kirchenchor (wenn wieder möglich)
Dienstag	15:00	Instrumentalkreis
Mittwoch	18:30	Bläserensemble
Donnerstag	15:30 17:00	Vorkonfirmanden in zwei Gruppen: 04.03. 17.03. 31.03. 28.04. 12.05.
Donnerstag	15:30 17:00	Hauptkonfirmanden in zwei Gruppe: 10.03. Do. 24.03. 21.04. 05.04. 19.05.
Donnerstag	19:00	Kirchenvorstand: 17.3. 31.3. 21.4. 19.5.

Corona-bedingte Gottesdienstregeln

Bis auf Weiteres muss bei allen Gottesdiensten die 3G-Regel eingehalten werden und durchgehend die Maske getragen werden. Für alle, die möchten, bieten wir 20 Minuten vor dem Gottesdienst einen Schnelltest an. In der Hoffnung, dass uns die Pandemie nicht mehr ganz so fest im Griff haben wird, werden wir in den nächsten Monaten den liturgischen Ablauf der Gottesdienste mehr und mehr normalisieren und – wie am Gründonnerstag – auch wieder (mit kleinen Kelchen) Abendmahl feiern.

4. März Freitag	19:00	Godi zum Weltgebetstag, evan.-luth. Kirche Bers
	19:00	Godi zum Weltgebetstag, kath. Kirche Alfhausen
6. März Invokavit	10:00	Gottesdienst mit Dr. Jörg Weissenborn
11. März Freitag	10:00	St. Antonius-Stift Alf. mit Dr. Jörg Weissenborn
13. März Reminiszere	10:00	Literarischer Gottesdienst mit Dr. J. Weissenborn
17. März Donnerstag	10:00	Gottesdienst im St. Josef-Stift, Bersenbrück
20. März Okuli	11:15	Taufgottesdienst
	18:00	Taizégottesdienst
27. März Lätare	10:00	Gottesdienst
1. April Donnerstag	10:00	Gottesdienst im St. Antonius-Stift Alfhausen
3. April Judika	10:00	Gottesdienst mit Lektor Thorsten Kaiser
10. April Palmsonntag	10:00	Gottesdienst
14. April Gründonnerstag	18:00	Gottesdienst mit Abendmahl
15. April Karfreitag	10:00	Gottesdienst
17. April Ostersonntag	08:00	Gottesdienst auf dem Friedhof
	10:00	Gottesdienst in der Kirche
	11:15	Taufgottesdienst
18. April Ostermontag	10:00	Godi mit Pastorin Giesecke von Bergh, Badbergen
21. April Donnerstag	10:00	Gottesdienst im St. Josef-Stift, Bersenbrück (JB)
24. April Quasimodogeniti	10:30	Gottesdienst in Alfhausen, Taufen möglich
1. Mai Miserikordias Domini	11:00	Klappstuhlgottesdienst an der Kirche, mit Taufe
8. Mai Jubilate	10:00	Gottesdienst mit Dr. Jörg Weissenborn
15. Mai Kantate	11:00	Klappstuhlgottesdienst zum TAUFFEST an der Hase (Gymnasium), mit Bläserensemble
19. Mai Donnerstag	10:00	St. Josef-Stift Bers. mit Dr. Jörg Weissenborn
20. Mai Freitag	10:00	St. Antonius-Stift Alf. mit Dr. Jörg Weissenborn
22. Mai Rogate	10:00	Gottesdienst
	11:15	Taufgottesdienst
26. Mai Christi Himmelfahrt	11:00	Klappstuhlgottesdienst in der Freude mit Bläserensemble
29. Mai Exaudi	10:00	Gottesdienst mit einer Konfirmation und zwei Taufen

Alle Gottesdienste ohne besondere Erwähnung hält Pastor Johannes Beisel.



Geburtstage im März

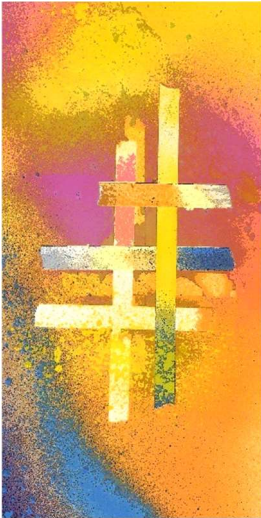
- 01.12. | 82 Fritz Finke
 01.03. | 84 Lili Zimmermann
 01.03. | 71 Maria Schellenberg
 04.03. | 71 Lieselotte Meyer
 07.03. | 71 Maria Eida
 08.03. | 79 Heinz Morcinietz
 09.03. | 83 Feli Hagen
 10.03. | 85 Viktor Lackmann
 11.03. | 83 Anna Deppert
 13.03. | 76 Sinaida Klepfer
 14.03. | 89 Amalia Bossert
 15.03. | 70 Sabine Heil
 16.03. | 88 Alfred Pusch
 18.03. | 74 Hermann Holtgreve
 19.03. | 75 Nelli Schick
 19.03. | 73 Linda Striethorst
 21.03. | 91 Henny In der Wische
 21.03. | 73 Johanne Müller
 23.03. | 85 Dorothea van Aubel
 23.03. | 84 Walter Heinrichs
 26.03. | 80 Dr. Hans Gerd Heymel
 27.03. | 73 Konstantin Becker
 27.03. | 82 Walter Stölting
 28.03. | 72 Wolfgang Kettler
 29.03. | 87 Gisela Schwarzendahl
 30.03. | 92 Elfriede Rahmeyer
 31.03. | 88 Renate Bergfeld

Geburtstage im April

- 02.04. | 74 Ursula Mokry-Schönwälder
 04.04. | 78 Werner Kassuba
 05.04. | 75 Maria Stieben
 05.04. | 74 Regina Schnebel
 06.04. | 88 Hannelotte Kuhlmann
 06.04. | 84 Hilda Engelmann
 06.04. | 77 Bernd-Peter Grübener
 09.04. | 79 Holger Bültmann
 09.04. | 76 Anita Vodde
 09.04. | 71 Hermann Rehbein
 11.04. | 79 Elfriede Heller
 12.04. | 86 Ursula Grotjahn
 12.04. | 82 Egon Krebs
 13.04. | 84 Lothar Grade
 13.04. | 74 Klaus Jarke
 15.04. | 84 Sigrid Hantschko
 15.04. | 83 Olga Bachgold
 15.04. | 79 Fanni Podschull
 17.04. | 82 Wolfgang Krause
 17.04. | 71 Margarita Becker
 18.04. | 84 Eva Menslage
 18.04. | 73 Horst Marschall
 19.04. | 85 Dora Kampf
 20.04. | 94 Käte Moormann
 22.04. | 71 Hergen Meyer
 25.04. | 72 Ulrich Purschke
 25.04. | 71 Rosel Böse
 26.04. | 84 Brigitte Parske
 29.04. | 79 Sitta von Hagen



Bestattungen



21.11.	Eduard Klepfer, Alfhausen	83 Jahre
01.12.	Gisela Köhler, geb. Tappe, Alfhausen	87 Jahre
09.12.	Horst Lehnert, Bersenbrück	89 Jahre
17.12.	Werner Minning, Alfhausen	76 Jahre
18.12.	Heinz Rehbock, Alfhausen	80 Jahre
20.12.	Erna von Dielingen, geb. Kassing, Alfhausen	83 Jahre
24.12.	Ella Dimmel, geb. Klaan, Bersenbrück	84 Jahre
24.12.	Manfred Krause, Bersenbrück	84 Jahre
25.12.	Elena Adam, geb. Betker, Bersenbrück	52 Jahre
02.01.	Helmut Rahmeyer, Alfhausen	84 Jahre
03.01.	Walerij Schneidmiller, Alfhausen	69 Jahre
10.01.	Karin Müller, geb. Niewöhner, Alfhausen	82 Jahre
20.01.	Barbara Löhr, geb. Gröger, Bersenbrück	78 Jahre
28.01.	Waldemar Heinrichs, Bersenbrück	36 Jahre

13

Taufen

23.01. Jannes Kuhlmann, Alfhausen

Geburtstage im Mai

02.05. | 89 Olga Wetmajer

02.05. | 72 Erika Grover

03.05. | 75 Lothar Böse

05.05. | 80 Elvira Giss

05.05. | 74 Wolfgang Wickardt

06.05. | 83 Inge Welp

07.05. | 86 Ida Schmidt

08.05. | 84 Manfred Wollbrink

09.05. | 84 Wilhelm Wischmeyer

09.05. | 76 Monika Block

10.05. | 86 Manfred Kindler

11.05. | 82 Hella Bredekamp

11.05. | 81 Maria Walger

12.05. | 86 Anni Richter

14.05. | 87 Olga Langemann

15.05. | 84 Adina Kehl

18.05. | 74 Galina Fischer



19.05. | 71 Irma Wietmaier

21.05. | 79 Karin Morcinietz-Schlottmann

21.05. | 72 Alexander Stoppel

21.05. | 71 Lidia Schoot

22.05. | 88 Karolina Mertens

22.05. | 80 Rolf Gelinsky

23.05. | 85 Anneliese Ostheim

24.05. | 74 Clara Finke-de Jong

25.05. | 74 Galina Schwarz

29.05. | 82 Margarete Paulmann

30.05. | 71 Sigrid Härtel



14

UMFRAGE

„Still eine Kerze angezündet.“

Warum haben Sie in den vergangenen zwölf Monaten eine Kirche besucht?

Die meisten Menschen, die im vergangenen Jahr eine Kirche besucht haben, waren dort, weil sie eingeladen waren. Mit 39 Prozent war diese Gruppe sogar noch ein bisschen kleiner als die der Menschen, die in keiner Kirche waren – ganz schön traurig. Interessant sind die regionalen Unterschiede: In Bayern waren drei Viertel der Menschen in einem Gotteshaus – in Berlin dagegen nicht mal jeder dritte Befragte.

- 40 %** Ich habe in den letzten 12 Monaten keine Kirche besucht
- 39 %** weil ich eingeladen war auf einer Hochzeit, Taufe oder Beerdigung
- 34 %** weil ich an einem Gottesdienst teilgenommen habe
- 31 %** um Weihnachten zu feiern
- 26 %** um zu beten
- 23 %** um eine Kerze anzuzünden
- 22 %** um sie zu besichtigen
- 21 %** um mich still hinzusetzen
- 13 %** um ein Konzert anzuhören

Quelle: Kantar EMMID-Institut im Auftrag von christmon. Mehrfachnennungen waren möglich. Die vollständigen Ergebnisse der repräsentativen Umfrage (1010 Befragte) finden Sie unter christmon.de/umfrage.

Gemeindestatistik im Vergleich zum Vorjahr

	2020	2021
Kindertaufe	12	25
Erwachsenentaufe	1	3
Konfirmierte	41	29
Trauungen	0	1
Bestattungen	37	53
Gemeindemitglieder	3031	2996
Kollekten	3706,94 €	4000,93 €
Für diak. Aufgaben	955,30 €	2.084,31 €
Brot für die Welt	2275,01 €	1267,00 €
Weitere Spenden	135,00 €	2355,00 €
Kirchgeldspende	8.494,00 €	10.394,00 €

Monatsspruch
MAI
2022

Ich **wünsche** dir
in jeder Hinsicht
Wohlergehen
und Gesundheit, «
so wie es **deiner**
Seele wohlergeht.

3. JOHANNES 2



Der 10-jährige Oskar liegt im Krankenhaus und weiß, dass er sterben wird. Doch sowohl der Arzt, als auch seine Eltern, haben Angst mit ihm darüber zu reden, dass weder Chemotherapie noch Knochenmarkstransplantation sein Leben retten können. Nur die „Dame in Rosa“, die sich in der Klinik ehrenamtlich um schwerkranke Kinder kümmert, hat den Mut, mit ihm über seine Fragen nachzudenken. Sie hört sich geduldig an, womit Oskar einsam kämpft, und holt ihn da ab, wo sie ihn antrifft: bei seinen Vorstellungen über die tödliche Krankheit als Strafe, als Schuld, als Unglück, als Versagen der Medizin, bei der Angst, nicht zu wissen, was es heißt zu sterben, bei den „blöden“ Eltern, die immer um den heißen Brei herumreden und einem Gott, den es gar nicht geben kann.

Die weise Frau, die sich nicht scheut, heftig zu flunkern, spricht aus, worum alle sich drücken, die Wahrheit nämlich, und rät ihm couragiert, die Zeit zu nutzen und an den „lieben Gott“ zu schreiben. Zwölf Tage lang, und jeder Tag soll für zehn Jahre seines Lebens stehen.

Literarischer Gottesdienst am 13. März „Dein Interesse habe ich nötig, lieber Gott“

mit Texten von Eric-Emmanuel Schmitt
aus: Oskar und die Dame in Rosa

Oskar lernt nun Brief für Brief, über seine lustigen Lebensstationen hinweg, wesentliche Einsichten zu gewinnen: dass seine Krankheit keine Strafe ist, dass die Eltern nicht feige, sondern angstvoll sind, dass die auch sterben werden, dass das Leben eine kostbare Leihgabe ist, dass er seinen Tod in

15

Aus „Oskar und die Dame in Rosa“:

o Lieber Gott, ich heiße Oskar, bin 10 Jahre alt und liege im Krankenhaus wegen meinem Krebs. o Ich habe noch nie mit dir geredet, weil ich nämlich nicht daran glaube, dass es dich gibt. o Bravo, du bist ein As! Noch ehe ich den Brief einwerfen konnte, hast du schon geantwortet. Wie machst du das? o Vielen Dank, dass du gekommen bist, lieber Gott. Ich glaube, ich fange an zu sterben.

Vertrauen und Liebe, Versöhnung und Glaube annehmen kann. Auf diese Weise durchlebt Oskar ein ganzes Menschenleben: erste Liebe, Eifersucht, Midlife-Crisis und das Alter, bis er mit 110 Jahren zu müde ist, um noch älter zu werden.

In einer Dialog-Predigt werden wir dieses Schicksal darstellen, begleitet von Michael Handschick auf dem Klavier.

Dr. Jörg Weissenborn



Foto: Lehmann

Im Mai

Manchmal sind es Momente nur,
die sich doch einprägen
als wollten sie reichen
für ein ganzes Leben.

Ein Wort findet dich.
Du findest ein Wort.
Du wirst angesehen
und fühlst dich verstanden.
Du siehst an
und verstehst.

Ich wünsche dir Momente,
die deine Zeit aufleuchten lassen
und sie erfüllen mit Sinn.

TINA WILLMS

Monatsspruch
APRIL
2022

Maria von Magdala kam zu
den **Jüngern** und **verkündete** ihnen:
Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie
berichtete, was er ihr **gesagt** hatte. «

JOHANNES 20,18

Charismatische neue Stimme des Protestantismus

ANNETTE KURSCHUS ZUR EKD-RATSVORSITZENDEN GEWÄHLT



Foto: epd bild / Jense Schultze

Annette Kurschus hat Respekt vor ihrer Rolle als neues Gesicht des deutschen Protestantismus. Die Aufgaben und die Erwartungen an Kirche seien noch immer groß, sagte die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nach ihrer Wahl. Der Rückenwind der Synode, die sie mit 126 von 140 Stimmen an die Spitze der gut 20 Millionen Protestanten in Deutschland gewählt hat, sei ihr Auftrag und Ansporn. Es gehe darum, mit der christlichen Botschaft die Hoffnung wachzuhalten: „Wir haben einen Ton in das Leben einzutragen, den sonst niemand einträgt. Diesen Ton dürfen und werden wir der Welt nicht schuldig bleiben.“

17

Kurschus strahlt Optimismus und einen fröhlichen Glauben aus. Auch eine Kirche mit weniger Mitgliedern und weniger Geld werde ihre Stimme einbringen und in die Gesellschaft wirken. Von sinkenden Mitgliederzahlen lässt sich die 58-Jährige nicht Bange machen, die seit knapp zehn Jahren als leitende Theologin an der Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen steht, mit 2,1 Millionen Mitgliedern die viertgrößte deutsche Landeskirche.

Die westfälische Präses steht für eine zugleich fromme und politische Kirche. Sie gilt als charismatische Rednerin mit Sprachgefühl und feinem Humor. Ihr Amtsvorgänger im EKD-Ratsvorsitz, Heinrich Bedford-Strohm, lobte ihre „brillanten Predigten und Andachten“, mit denen sie viele Menschen immer wieder berühre.

Bibel und Theologie sind für die im pietistischen Siegerland aufgewachsene Kurschus „die Quellen, aus denen wir leben und reden und handeln“. Sie setze „auf die Kraft geistlich-theologischer Akzente“, sagt die Pastorentochter. Wo sich Kirche öffentlich zu Wort melde, müsse sie dies „erkennbar im Evangelium gegründet“ tun und „gelegentlich auch sperrig sein und auf Differenziertheit bestehen“.

Kurschus wurde am 14. Februar 1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, sie ist ledig und hat keine Kinder. Nach Beginn eines Medizinstudiums wechselte sie 1983 zur evangelischen Theologie und studierte in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal. In Siegen machte sie ab 1989 ihr Vikariat, wurde 1993 Gemeindepfarrerin und 2005 Superintendentin. Neben der Theologie ist die Musik Kurschus' zweite Liebe.

EPD/GB



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hinget nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8



Stimmt es, dass ● ● ●

- ... man im Pfarramt Karten mit dem Jahreslosungsmotiv (siehe Titelseite) umsonst oder gegen eine kleine Spende beziehen kann? – Ja, gerne vorbeikommen!
- ... ein Klavier und ein Cembalo kostenlos abgegeben werden und gegebenenfalls sogar kostenlos angeliefert werden. – Ja! Bitte im Pfarramt melden!
- ... die neue digitale Orgel im September eingeweiht werden soll? – Ja, so ist es geplant. Nachdem dann auch die Arbeiten für eine WLAN-Brücke in die Kirche und ins Gemeindehaus abgeschlossen sein werden, soll die Kirche von innen renoviert werden.
- ... der Kirchenvorstand zurzeit die Voraussetzungen dafür schafft, die Kirche auch während der Woche zu öffnen? – Ja, dazu werden unter anderem freundliche Leute gesucht, die bereit sind, sich am Schließdienst zu beteiligen.
- ... man auf der Webseite unter „Kiek mal in“ Hörproben der Lieder findet, die im jeweiligen Sonntagsgottesdienst gesungen werden. – Ja, bald wird es auch jeweils eine Liedzusammenstellung für Taufen, Trauungen und Bestattungen sowie für Taizégottesdienste geben.
- ... man sich gegen das Corona-virus und andere Krankheitserreger auch durch ein gutes Immunsystem wehren kann. – Ja! Einen Ratgeber in Form einer kleinen Broschüre können Sie ebenfalls im Pfarramt bekommen.
- ... zur Einweihung der neuen digitalen Orgel für Ende September ein Musikfestival an und in der Bonnut-Kirche geplant ist? – Ja, Musikerinnen und Musiker bitten wir, sich zu outen und sich zu melden, wenn sie bereit sind, sich mit einer Viertelstunde Musik einzubringen.
- ... der Stamm des ausgedienten Weihnachtsbaums zu einem Kreuz umgestaltet worden ist? Ja, es soll in der kommenden Passionszeit im Altarraum stehen und zu Ostern ganz besonders schön geschmückt werden.



19



Herzlichen Dank für Spenden

Die seit Oktober 2021 laufende Kirchgeldspendeaktion für eine neue digitale Orgel erbrachte bisher **10.394 Euro**

Darüber hinaus wurden unter anderem anlässlich von Geburtstagen und Kasualien (u.a. für den Gemeindebrief und techn. Verbesserungen) **885 Euro** gespendet.

Spendenkonto der Evang.-luth. Kirchengemeinde Bersenbrück:

IBAN: DE63 2655 1540 0015 9011 50 bei der Kreissparkasse Bersenbrück

Verwendungszweck: KG BSB (und gegebenenfalls ein best. Spendenzweck)



Das Highlight in der
Sommersaison:

Klappstuhl Gottesdienste

- familienfreundlich
- naturverbunden
- lebendig
- unkompliziert
- offen für alle
- pandemiekonform

Bitte bringen Sie sich nach Möglichkeit eine Decke, ein Kissen oder einen Klappstuhl als Sitzgelegenheit mit. Außerdem ist bei regnerischem Wetter wie bei Sonnenschein ein Regenschirm von Vorteil. Wir bitten Sie, die Abstandregeln einzuhalten und eine FFP2-Maske zu tragen.

Die Gottesdienste haben einen improvisierten Charakter - auch weil diejenigen, die den Gottesdienst musikalisch begleiten, vorher wenig Möglichkeit zum Üben haben.

Sonntag, 1. Mai 2022, 11.00 Uhr
an der Bonnuskirche

Sonntag, 15. Mai 2022, 11.00 Uhr, als
Taufest an der Hase, am Gymnasium

Himmelfahrt, 26. Mai 2022, 11.00 Uhr
In der Freude, in der Nähe des Friedhofs

Ausblick – noch nicht in „trockenen Tüchern“:

Pfingstmontag, 6. Juni 2022, 11.00 Uhr
Ök. Gottesdienst auf dem Marktplatz

Kontakt

Evangelisch-lutherische
Bonnus-Kirchengemeinde
Bahnhofstraße 29
49593 Bersenbrück
www.bonnusgemeinde.de

Pfarrbüro:
Hilke Drüen
Tel. 05439/2222
KG.Bersenbrueck@evlka.de

Öffnungszeiten:
Di. 15–17 Uhr | Fr. 10–12 Uhr

Pastor Johannes Beisel
Tel. 05439/2222
johannes.beisel@evlka.de

Diakonin Helena Moor
Handy: 015256369624
helena.moor@evlka.de

Küsterin:
Rute Macau
Tel. 05439/4660870

Friedhofsverwaltung:
Barbara Dieckmann
Di. 8–10 Uhr | 05439/2222
Sabine Ter Heide
Tel.: 05439/3639

Diakonisches Werk
Bramsche: 05461/1597
Quakenbrück: 05432/906183

Impressum

Herausgeber: Evang.-luth.
Bonnus-Kirchengemeinde
Bersenbrück - V.i.S.d.P.
Pastor Johannes Beisel

Redaktion und Layout:
Johannes Beisel

Druck: GemeindebriefDruckerei
Auflage: 2.222